

# Inhaltsübersicht

Vorwort	5
Literaturverzeichnis	13
§ 1 ,Cash' und Liquidität	15
A. Der Einstieg	15
I. Bedeutung und Einordnung von Cash und Liquiditätsmanagement	15
II. Risiko- als Basis von Liquiditätsmanagement	16
B. 'Working Capital' (Management)	18
I. Abgrenzung Working Capital (Management)	19
II. Gross Working Capital	19
III. Net Working Capital	19
IV. Working Capital und Unternehmenswertsteigerung	22
C. Cash und Liquidität bzw. deren Management?	27
I. Gegenstand und Ziele des Cash- und Liquiditätsmanagement	27
II. Ausgestaltung und Aufgabengebiete des Cash Managements	27
1. Liquiditätsplanung	27
2. Disposition liquider Mittel	28
3. Gestaltung der Zahlungsströme	28
4. Währungsrisikomanagement	28
III. Liquiditätsplanung und Gestaltungsvorlagen	29
1. Basisdarstellungen	30
2. Detailliertere Cash- und Liquiditätsplanungen	31
3. Detaillierung der Ein- und Ausgabenseite	33
4. Fristengenaue Darstellung der Liquiditätssituation	40
5. Liquiditätsplanung in größeren Unternehmungen	44
a) Liquidität aus der Periode (GuV basiert)	44
b) Liquidität aus dem 'Working Capital'	47
c) Liquidität aus sonstigem Unternehmensvermögen	49
d) Liquidität aus der Investitionspolitik	52
e) Liquidität aus Kapitalmaßnahmen	53
6. Die Liquiditätsplanung am konkreten Beispiel	56
a) Das Regelwerk für die Liquiditätsanalyse und -planung	57
b) Die Liquiditätsanalyse bzw. planung mit Zahlen	59
7. Cash- und Liquiditätsmanagement im Konzern	75
a) Unterschiede in der Konzern Liquiditätsanalyse bzw. -planung	77
b) Liquiditätsanalyse und -planung im Konzern im Details	78
c) Liquiditätsanalyse und -planung mehrperiodisch im Konzern	85
8. Die Kapitalflussrechnung	86
a) Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit	88
b) Cash Flow aus der Investitionstätigkeit	90
c) Cash Flow aus der Finanzierungstätigkeit	91
d) Kapitalflussrechnung in Österreich	95
9. Abschließende Anmerkungen	97

<b>§ 2</b>	<b>Ausgangssituation anhand der Zahlenlage</b>	99
	<b>A. Der Einstieg – die HTC GmbH als Fallstudie</b>	99
	<b>B. Die anstehende Investition</b>	101
	<b>C. Die Planzahlen der HTC GmbH nach der Investition</b>	102
	I. Die HTC GuV	102
	II. Die HTC Bilanz	104
	III. Generelle Informationen zur HTC	108
	1. Definition der Rahmenparameter	108
	2. Sonderposten mit Rücklageanteil	109
	3. Fragen rund ums Leasing	110
	4. Fragen zu Kostensteigerungen bei Anschlussinvestitionen	113
	5. Fragen zur durchschnittlichen Abschreibungsdauer	114
	6. Fragen zu Eigenkapital relevanten Zusammenhängen	115
	IV. Die GuV der HTC – eine erste Einschau	117
	1. Die Gesamt- oder Umsatzerlöse und Ergebnisse	117
	2. Die Betriebsleistung	118
	3. Brutto- und/oder Rohertrag	120
	4. Personalkosten	121
	5. Abschreibungen	122
	6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	124
	7. Das Betriebsergebnis	124
	8. Das Finanzergebnis	125
	9. Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (EGT)	126
	10. Das außerordentliche Ergebnis (AO-Ergebnis)	127
	11. Ergebnis vor Steuern	128
	12. Steuern	128
	13. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	129
	14. Zusammenfassung der HTC GuV	129
	V. Die Bilanz der HTC – die Passiva	130
	1. Struktur der Passiva	131
	2. Eigenkapital	132
	3. Rückstellungen	133
	4. Verbindlichkeiten	133
	5. Rechnungsabgrenzungsposten	134
	6. Zusammenfassung Passivseite der Bilanz	134
	VI. – Die Bilanz der HTC – die Aktiva	134
	1. Struktur der Aktiva	134
	2. Anlagevermögen (AV) und Zusammensetzung	136
	3. Umlaufvermögen (UV) und Zusammensetzung	137
	a) Vorräte	138
	aa) Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	139
	bb) Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	139
	cc) Fertige Erzeugnisse und Waren	139
	dd) Handelswaren	140
	ee) Geleistete Anzahlungen	140
	ff) Gesamtvorräte	140

b)	Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	141
aa)	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	141
bb)	Forderungen gegen verbundene Unternehmen und gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	141
cc)	Sonstige Vermögensgegenstände	141
c)	Wertpapiere	142
d)	Kasse, Bank, Schecks	142
e)	Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	142
f)	Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	143
g)	Zusammenfassung Aktivseite der Bilanz	143
§ 3	<b>Die detaillierte Cash- und Liquiditätsanalyse</b>	144
A.	<b>Die Sicht des Managements</b>	145
I.	<b>Die Trichteranalyse</b>	145
II.	<b>Der 1. Trichterblock: Vermögen und Kapitalstruktur</b>	153
1.	Der (Gesamt)kapitalumschlag	153
2.	Anlagenintensität	155
3.	Eigenkapitalquote	158
4.	Exkurs: Anlagendeckung	161
5.	Kreditorenquote	163
III.	<b>Der 2. Trichterblock: Liquidität und Finanzierung</b>	167
1.	Liquidität I und II. Grades	167
2.	Kreditorisches Ziel	173
3.	Debitorisches Ziel	178
4.	Exkurs Umsatzsteuervoranmeldung	181
5.	Reichweite Kasse/Bank	183
6.	Cash Zyklus	187
7.	Liquidität III. Grades	192
a)	Vorratsumschlag	194
b)	Vorratsreichweite	197
c)	Vorräte zu Jahresüberschuss	199
8.	Cash Flow bzw. Cash Flow Marge	204
a)	1, 2, 3 Regel	206
IV.	<b>Der 3. und 4. Block der Trichteranalyse – Erfolgskennzahlen und operative Stärke</b>	212
1.	Der Rohertrag	213
2.	Die Personalkosten und -intensität	215
3.	Die Zins- und Mietintensität (inkl. Leasing)	218
4.	Zinsdeckungsquote	220
5.	Dynamische Verschuldung	222
6.	Umsatzrendite	228
7.	Kapitalrendite	233
8.	Reinvestitionsquote	235
B.	<b>Die Sicht der klassischen Geschäftsbanken</b>	242
I.	<b>Vorarbeiten für Leasingkapitalisierung</b>	243
II.	<b>Langfristiges Vermögen und langfristige(s) Kapital(struktur)</b>	249
1.	Eigenkapitalquote	249

2.	Anlagendeckung I (Goldene Finanzierungsregel)	251
3.	Anlagendeckung II	253
III.	<b>Kurzfristiges Vermögen bzw. Kapital(struktur) und Cash Flow</b>	257
1.	Liquidität I. Grades	259
2.	Liquidität II. Grades	261
3.	Liquidität III. Grades	263
4.	Cash Flow und Cash Flow Marge	266
IV.	<b>Erfolg und Renditen</b>	270
1.	Zinsdeckungsquote	271
2.	Dynamische Verschuldung	273
3.	Umsatzrendite	276
4.	Kapitalrendite	279
	5. Zusammenfassungen aus der Bankensicht	283
C.	<b>Die Sicht der Konzernbanken – Fokus ‚Kurzfristfinanzierer‘</b>	290
I.	<b>Warum konzerninterne Banken?</b>	290
II.	<b>Die Analysen der Kurzfristfinanzierer</b>	291
1.	Eigenkapitalquote	292
a)	Haftendes Eigenkapital	294
b)	Wirtschaftliches Eigenkapital	296
2.	Cash Flow Marge	298
3.	Umsatzrentabilität	299
4.	Gesamtkapitalrendite vor Zinsen	300
5.	Gesamtkapitalrentabilität (klassisch)	302
6.	Liquidität III. Grades	303
7.	Zins- und Mietintensität	307
8.	Deckungsgrad kurzfristiger Verbindlichkeiten	309
9.	Wertschöpfungsrendite zu Gesamtkapital	310
10.	Kurzfristige Verschuldungsquote	312
11.	Kurzfristige Verbindlichkeiten zu Umsatz	315
12.	Kurzfristiges Fremdkapital	318
13.	Kennzahlenanzahl und -vielfalt	319
14.	Zusammenfassung der Sichtweise der Kurfristfinanzierer	320
III.	<b>Finale Anmerkungen und Zusammenfassung</b>	325
	<b>Stichwortverzeichnis</b>	330